

Insertate werden angenommen in Budapest in der Annoncen-Expedition

Josef Schwarz,  
V. Marxkanygasse 4,  
wobei in der Exp. der  
„Letzteren Blätter“  
Budapest,  
VI., Eötvös-gasse 5.

# Zeitfragen

Insertions-  
Gebühr

für die  
4spaltige Kompa-  
rative-Zeile für das  
Inland 24 Heller,  
Ausland 25 Pf.

Beilage der Letzteren Blätter.

Nr. 2.

Budapest, den 9. Jänner 1904.

XI. Jahrgang.

## Ein halber Bogen Papier.

Ein Märchen von August Strindberg.  
Nach dem unveröffentlichten schwedischen  
Manuskript

von Emil Schering.

Die letzte Möbelladung war fort; der Miether, ein junger Mann mit einem Trauerflor am Hut, wanderte noch einmal durch die Wohnung, um zu sehen, ob er etwas vergessen hatte. Nein, er hatte nichts vergessen, absolut nichts; und so ging er hinaus in den Flur, fest entschlossen, nicht mehr an das zu denken, was er in dieser Wohnung erlebt hatte. Aber siehe, im Flur, neben dem Telephon, war ein halber Bogen Papier festgezweckt und der war von mehreren Händen vollgeschrieben, einiges ordentlich mit Tinte, anderes mit Blei- oder Rothstift gekritzelt. Da stand sie, diese ganze schöne Geschichte, die sich in der kurzen Zeit von zwei Jahren abgepielt hatte; alles, was er vergessen wollte, stand da; ein Stück Menschenleben auf einem halben Bogen Papier.

Er nahm den Bogen ab; es war solches sonnengelbes Konzeptpapier, von dem es leuchtet. Und er legte es auf den Mantel des Kachelofens im Saal, und darüber geneigt las er. Zuerst stand ihr Name da: Alice. Der schönste Name, den er damals kannte, weil es der seiner Braut war. Und die Nummer — 151, 1. Es sah aus wie eine Gesangbuchnummer in der Kirche. Darunter stand: Bank. Das war seine Arbeit, die das Brot, das Heim und die Gattin gab; den Boden zur Existenz. Aber es war durchgestrichen! Denn die Bank war zusammengestürzt, aber er hatte sich zu einer anderen Bank hinübergerettet, jedoch nach einer kurzen Zeit großer Unruhe.

Dann kam: Blumenladen und Miethskutscher. Das war die Verlobung, als er die Tasche voll Geld hatte.

Darauf: Möbelschneider, Tapezierer. Er richtet die Wohnung ein. Expresbureau: sie ziehen ein.

Billettschalter der Oper: 50,50. Sie sind neuvermählt und gehen Sonntags in die Oper. Ihre besten Stunden, wo sie selbst still dazusitzen und sich in dem Märchenlande auf der anderen Seite des Vorhanges in Schönheit und Harmonie finden.

Hier folgt ein Männername, der durchgestrichen ist. Das war ein Freund, der eine gewisse Höhe in der Gesellschaft erreicht hatte, aber das Glück nicht vertragen konnte, sondern fiel, unrettbar, und weit fort reisen mußte. So gebrechlich ist es!

Hier scheint etwas Neues in das Leben der Gatten eingetreten zu sein. Da steht, von einer Damenhand und mit Bleifeder: „Die Frau“. Welche Frau? — Ja, die mit dem großen Mantel und dem freundlichen, theilnehmenden Gesicht, die so leise kommt und niemals durch den Saal geht, sondern ihren Weg durch den Korridor zum Schlafzimmer nimmt.

Unter ihrem Namen steht Dr. L. Zum erstenmal taucht hier der Name einer Verwandten auf. Da steht: „Mama“. Das ist die Schwiegermutter, die sich distret zur Seite gehalten hat, um die Neuvermählten nicht zu stören, jetzt aber in der Stunde der Noth gerufen wird und mit Freuden kommt, da man ihrer bedarf. Hier beginnt ein großes Gekritzelt mit blau und roth. Stellenvermittlungen: das Mädchen ist gegangen oder ein neues soll gemiethet werden.

Apothek. Hm! Es dunkelt! Meierei-gesellschaft. Hier wird Milch bestellt, tuberkelfreie!

Kaufmann, Schlächter u.!. Das Haus fängt an per Telephon geführt zu werden; dann ist die Hausfrau nicht auf ihrem Platz. Nein, sie liegt zu Bett.

Was dann folgte, konnte er nicht lesen, denn es begann vor seinen Augen dunkel zu werden, wie einem Ertrinkenden geschehen muß, der durch salziges Wasser sehen will. Aber da stand: Beerdigungs-institut.

Das sagt ja genug! Ein größerer und ein kleinerer, natürlich Sarg. Und in Parathese war geschrieben: aus Staub.

Danach stand nichts mehr da! Mit Staub endete es; und das thut es.

Er aber nahm das Sonnenpapier, küßte es und legte es in seine Brusttasche.

In zwei Minuten hatte er zwei Jahre seines Lebens durchlebt.

Er war nicht gebeugt, als er hinausging; er trug im Gegentheil seinen Kopf hoch, wie ein glücklicher und stolzer Mensch, denn er fühlte, daß er doch das Schönste besessen hatte. Wie viele Arme gab es, die es nie bekommen hatten!

## Theater.

Verhobenes Konzert. Moriz Rosenthal verständigte telegraphisch aus Lemberg seinen Arrangeur, daß er erkrankt und mindestens 8 Tage lang das Zimmer hüten müsse. In Folge dessen wird das Konzert Rosenthal's auf Sonntag, den 24. Jänner, verhoben und an diesem Tage definitiv abgehalten. Die bisher ausgegebenen Karten bleiben natürlich gültig.

## Volkswirtschaft.

Vom Petroleumkartell. Während der letzten Tage haben Vorbereitungen betreffend die Bildung der Exportaktiengesellschaft stattgefunden, doch ist man in die Detailberatungen noch kaum eingegangen. Das Aktienkapital wird wahrscheinlich für den Anfang mit 1 Million festgesetzt werden, doch dürfte das Kapital in raschem Tempo erhöht werden, da große Investitionen in Deutschland geplant sind. — Die dieser Tage mitgetheilte Kontingenteinschränkung um 10 Prozent erfolgte, weil sich die übrigens vorausgesehene Thatsache ergab, daß der Konsum hinter der Kontingenziffer zurückblieb. Es war eben zur Erleichterung der Kartellverhandlungen die Kontingenziffer ziemlich hoch gegriffen worden. In einer abgehaltenen Sitzung wurde beschlossen, zu den bereits pro Jänner liberirten 4 Prozent weitere 5 Prozent des Kontingents freizugeben.

## Sensationelle Neuheit!

Ein einziger Versuch genügt und der Käufer benützt kein anderes Zigarettenpapier mehr wie dieses.

Bestes, echt französisches

# Delice

Zigarettenpapier sowie Zigarettenhüllen

zu haben in sämtlichen Trafiken des Landes.

# Einladung.

Wir beehren uns höflichst mitzuteilen, dass wir unsere seit vielen Jahren hier bestehende

## Lustresfabrik

für **elektrische und Gasbeleuchtungs-zwecke** dienende Gesamteinrichtungen neu errichtet, bedeutend vergrößert und im Sinne der an uns gestellten hohen Anforderungen mit kunstindustriellen Kräften reichlich versehen haben, so dass wir in die Lage versetzt sind, den höchstgehenden Ansprüchen qualitativ und quantitativ zu genügen. Unsere neu errichtete Fabrik befindet sich

**Budapest, VI., Jász-utcza 5.**

Eine **reichliche** Auswahl **prachtvoller Lustre, Gasarme, figuralische und ornamentalische, höchst künstlerisch ausgeführte Beleuchtungs-Behelfe** halten wir stets vorrätig in unserer Niederlage

**Budapest, VI., Podmanitzky-utcza 31.**

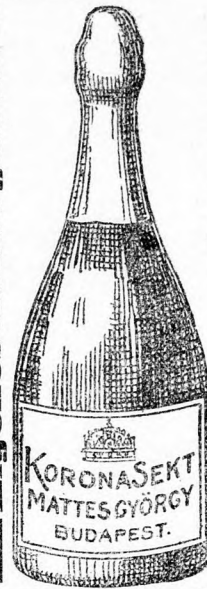
Indem wir das p. t. Publikum zur Berücksichtigung dieser unserer anerkannt vorzüglichen und gediegenen Erzeugnisse höflichst einladen, zeichnen wir voll

Hochachtung

# Rud. Kissling & Sohn.

Eigentümer und verantwortlicher Redakteur: A. Hatsek.

Eigene Erzeugnisse.



## KORONASEKT

1/1 Flasche K. 2.40  
1/2 Flasche K. 1.40

## Mates György

Budapest (Harris-bazár).

Zu bekommen in den feinsten Spezerei- und Delikatessen-Geschäften.

## Specialist in Bandagen!

**Keleti's neuestes k. u. k. priv. hygienisches Bruchband mit pneumatischer Gummi-Pelotte**

ist das Vollkommenste dieses Genres! Rutscht nicht, übt keinen lästigen Druck aus und übertrifft in Folge seines vorzüglichen Sitzes alle anderen Fabrikate.

Preise: einseitig | doppelseitig  
k 12.— | k 24.—

Ferner werden in meiner orthopädischen Kunstanstalt unter **vollster Garantie** erzeugt: **Kunstmieder** für Schiefgewachsene u. System Hessian, **Kunstfüsse** u. **Kunsthände**, **Geh- u. Stützmaschinen**, **Bauchbinden**, **Krampfaderstrümpfe**, **Suspensorien** u. s. w. in vollendeter technischer Ausführung!

**Echt französische Gummi-Präservativs-Spezialitäten in original Pariser Packung.**



Preise pr. Dzd.: Kronen 2, 4, 6, 8, 10 u. 12.

Allerneueste pro 1903 mit circa 3000 Illustrationen versehen  
Preislisten versendet gratis u. diskretest die Fabrik

## J. KELETI,

Budapest, IV., Koronaherczeg-utcza 17. szám.

Gegründet 1878.



Photos Katalog mit Mustern 60 h. Agenzia Grafica, Casella, Nr. 9. Genua (Ital.)



Buch über die Ehe mit 39 Abbild.  
Dr. Retau, Statt 2.50 Mk. f. 1.50 Mk.  
**Das Geschlechtsleben** mit 39 Abb.  
Dr. Freitag 1.50 Mk.  
**Das Menschensystem** mit 3g Abb.  
Dr. Artus, Statt 2.50 f. 1.50 Mk.  
**Ratgeber f. Brant- u. Eheleute**  
m. Abb. Dr. Becker nur 1 Mk.  
**Paradies der Liebe** nur 1 Mk.  
Per Nachnahme jed. Buch 32 Pf. theurer.  
Alle 5 Werke zusammen f. 5 Mk.  
**Adolf Willdort, Berlin 60, Joachimstr. 2.**

Europa, Buchdruckerei Aktien-Gesellschaft Budapest, VI., Ö-utcza 12.

Nr. 5

Preis vier